

# Amtsblatt

der

## Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 6.

Düsseldorf, Samstag den 12. Februar

1916.

**Beilagen:** 1. Öffentliche Anzeiger Nr. 11, 12 und Nr. 6 der Sonderbeilage zum Öffentlichen Anzeiger, 2. Allerhöchster Gnadenerlaß über die Löschung von Strafvermerken.

Bekanntmachungen für die nächste Nummer sind bis spätestens Mittwoch, den 16. Februar d. J., mittags 12 Uhr, der Amtsblattstelle zuzufenden.

**Inhalt:** Verbot des Verfütterns von Brotgetreide 69, Stück 11, 19 bis 22 des Reichsgesetzblatts 69, Schiffsabgaben für Rhein-Weser- und Lippekanal 69, Preisprüfungsstellen für lebendes Vieh 70, Herstellung von Fleischkonserven und Wurstwaren 70, Preise für zuckerhaltige Futtermittel 70, Aenderung der Postordnung 70, Rheinschiffahrt 71, Erstattung des Beitragsanteils Versicherungspflichtiger 71, Lebensmittelpreise für Januar 72, Verwendung von Benzol und Solventnaphtha 72, Veränderungen der Veranlagungskommission für den Stadtkreis Barmen 72, Sammlungen zu Kriegswohlfahrtszwecken 73, 81, Kamenshäuser 80, Kollekten 82, Vergütungsanerkennnisse über Kriegsdienstleistungen 82, Personalien 82.

„Der Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar“.

### Inhalt des Reichs-Gesetzblatts.

136. Das zu Berlin am 21. Januar 1916 ausgegebene 11. Stück des Reichs-Gesetzblatts enthält:

Nr. 5028. Bekanntmachung zum Schutze von Angehörigen immobilier Truppenteile. Vom 20. Januar 1916.

Nr. 5029. Bekanntmachung über die Beglaubigung von Unterschriften und die Legalisation von Urkunden in den besetzten Gebieten. Vom 20. Januar 1916.

137. Das zu Berlin am 1. Februar 1916 ausgegebene 19. Stück des Reichs-Gesetzblatts enthält:

Nr. 5044. Ausführungsbestimmungen zur Verordnung des Bundesrats über die Einfuhr von Futtermitteln, Hilfsstoffen und Kunstdünger. Vom 31. Januar 1916.

138. Das zu Berlin am 1. Februar 1916 ausgegebene 20. Stück des Reichs-Gesetzblatts enthält:

Nr. 5045. Bekanntmachung über die Beschränkung der Herstellung von Fleischkonserven und Wurstwaren. Vom 31. Januar 1916.

Nr. 5046. Bekanntmachung über die Herabsetzung der Malz- und Gerstentontingente der gewerblichen Bierbrauereien für die Zeit vom 1. Oktober 1915 bis 31. Oktober 1916. Vom 31. Januar 1916.

139. Das zu Berlin am 4. Februar 1916 ausgegebene 21. Stück des Reichs-Gesetzblatts enthält:

Nr. 5047. Bekanntmachung über Höchstpreise für Heu. Vom 3. Februar 1916.

Nr. 5048. Bekanntmachung, betreffend die Preise für Rohzucker und Zuckerrüben im Betriebsjahr 1916/17. Vom 3. Februar 1916.

Nr. 5049. Bekanntmachung über die Verwendung von Verbrauchszucker. Vom 3. Februar 1916.

140. Das zu Berlin am 4. Februar 1916 ausgegebene 22. Stück des Reichs-Gesetzblatts enthält:

Nr. 5050. Verordnung, betreffend die Rückkehr der Deutschen im Ausland. Vom 1. Februar 1916.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Zentral-Behörden.

141

#### 2. Nachtrag

zum Ausnahmetarif für die Schiffsabgaben und den Schlepplohn auf dem Rhein-Weser-Kanal und dem Lippe-Kanal von Datteln bis Hamm vom 31. Juli 1915.

1. Der Abschnitt 1 b des vorbezeichneten Tarifs gilt in der Fassung des Nachtrags vom 25. September 1915 auch für Kohlen, die zunächst zur Brikettfabrik der Kohlen- und Kokswerke „Hansa“, G. m. b. H. in Bremerhaven gehen und von dort aus nach Verarbeitung zu Briketts zur Ausfuhr — in diesem Falle auch mit der Eisenbahn — oder zum Bunkern verwendet werden.

2. Der Abschnitt 2 des Nachtrags vom 25. September 1915 findet sinngemäß Anwendung.

3. Dieser Nachtrag tritt sofort in Kraft. Berlin, den 15. Januar 1916.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten.

S. B.: v. Coels.

III. A. 6. 408 C, M. d. ö. A.

Der Finanzminister. S. A.: Halle.

I. 251 Fin.-Min.

## 142. Anordnung der Landeszentralbehörden.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats zur Ergänzung der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 607) vom 4. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 728) wird hiermit für den Umfang der Monarchie mit Ausnahme der Hohenzollernschen Lande folgende Ergänzung der Anordnung vom 19. Januar 1916 — I A Ie 613 M. f. L. / II 23 Cg. 493 M. d. ö. N. / IIb 844 M. f. S. u. G. / V. 10312 M. d. S. — angeordnet:

## Artikel 1.

Im § 2 wird in Abs. 1 Ziffer 1 hinter den Worten „ihre gewerbliche Niederlassung“ hinzugesetzt: „und bereits vor dem 1. Juli 1914 Viehhandel im Hauptberuf betrieben haben“.

## Artikel 2.

§ 2 Abs. 2 erhält folgende Zusätze:

5. Viehhändler, die im Verbandsbezirk ihre gewerbliche Niederlassung haben, jedoch vor dem 1. Juli 1914 Viehhandel im Hauptberuf nicht getrieben haben.
6. Landwirtschaftliche Vereinigungen (Zuchtgenossenschaften, Zuchtviehverbände), die ihren Sitz im Verbandsbezirk haben.

## Artikel 3.

Im § 3 wird folgender Absatz 2 zugesetzt:  
„Der nicht gewerbsmäßige Ankauf von Vieh vom Landwirt oder Mäster zur Schlachtung für den eigenen Bedarf, soweit er sich im örtlichen Verkehr ohne Versand auf der Eisenbahn abwickelt, bedingt nicht die Mitgliedschaft zum Verband“.

## Artikel 4.

Diese Anordnung tritt am 15. Februar 1916 in Kraft.

Berlin, den 3. Februar 1916.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten.

S. A.: Franke.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

S. A.: Lufensky.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. S. A.: Gr. Kayserslingk.

Der Minister des Innern. S. B.: Drews.

143. Ausführungsanweisung zur Verordnung des Bundesrats vom 31. Januar 1916 über die Beschränkung der Herstellung von Fleischkonserven und Wurstwaren (R.G.Bl. S. 75).

## Zu § 3.

Zuständige Behörden für die Erteilung der Erlaubnis aus § 3 sind die Regierungspräsidenten, für Berlin der Polizeipräsident. Erteilen sie die Erlaubnis, so haben sie für den einzelnen Betrieb diejenige Fleischmenge festzusetzen, die zur Wurstherstellung verwendet werden darf.

## Zu § 4.

Bei der Ausführung dieser Bestimmung ist darauf hinzuwirken, daß die gewährte Ausnahmestellung auch

tatsächlich nur für die Erfüllung derjenigen Beträge eingeräumt wird, die unmittelbar mit den Seeresverwaltungen und der Marineverwaltung abgeschlossen sind.

Zu §§ 5 Abs. 1 und 10 Abs. 1.

Zuständige Behörden im Sinne der §§ 5 und 10 sind die Ortspolizeibehörden.

Zu § 10 Abs. 2.

Höhere Verwaltungsbehörden sind die Regierungspräsidenten, in Berlin der Oberpräsident.

Berlin, den 5. Februar 1916.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

S. B.: Dr. Göppert

IIb 1665 M. f. S.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

S. B.: Frhr. v. Falkenhausen.

IA Ie 1234 M. f. L.

Der Minister des Innern. S. B.: Drews.

V 10671 M. d. S.

An die Herren Regierungspräsidenten, den Herrn Oberpräsidenten in Potsdam und den Herrn Polizeipräsidenten in Berlin.

144. Abänderung der Preussischen Ausführungsanweisung zur Verordnung über zuckerhaltige Futtermittel vom 25. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 614) und zur Verordnung, betreffend die Preise für zuckerhaltige Futtermittel von demselben Datum (Reichs-Gesetzbl. S. 620) vom 11. Oktober 1915. Vom 1. Februar 1916.

Die Ausführungsanweisung vom 11. Oktober 1915 wird mit rückwirkender Kraft dahin ergänzt, daß an Stelle des letzten Satzes des Abs. 2 von Art. II folgender Wortlaut tritt:

„Der Abzug ist zu errechnen nach dem schätzungsweise Durchschnitt der Kosten aus Verladung und Transport aller zur Mischfutterherstellung abgenommenen Melasse. Für die Ablieferungen nach dem 1. Januar 1916 hat der Abzug zu erfolgen in allen Fällen, in welchen die Melasse ungemischt zu Zwecken der Mischfutterherstellung abgenommen wird, ohne Rücksicht darauf, ob die Erzeugungsanstalt selbst mischen kann oder will.“

Berlin, den 1. Februar 1916.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen u. Forsten.

S. B.: v. Falkenhausen.

IA I 3007 M. f. L.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

S. A.: Lufensky.

IIb 1393 M. f. S. u. G.

Der Minister des Innern. S. A.: v. Jarosky.

V 544 M. d. S.

145. Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Postordnung vom 20. März 1900. Vom 9. Januar 1916.

Auf Grund des § 50 des Gesetzes über das Postwesen vom 28. Oktober 1871 (Reichs-Gesetzbl. S. 347) und des § 3 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die

Erleichterung des Wechselprotesses, vom 30. Mai 1908 (Reichs-Gesetzbl. S. 321) sowie auf Grund der Bekanntmachung des Bundesrats vom 6. Januar 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 2) betreffend die Fristen des Wechsel- und Scheckrechts für Elsaß-Lothringen, wird die Postordnung vom 20. März 1900 wie folgt geändert:

1) Im § 18a „Postprotest“ erhält der Abs. V unter B und C folgende Fassung:

B. Postprotestaufträge mit Wechseln, die in Ostpreußen in den Regierungsbezirken Allenstein und Gumbinnen sowie in den Kreisen Gerdaun und Memel zahlbar sind, oder mit solchen in anderen Teilen Ostpreußens oder im Stadtkreise Danzig zahlbaren gezogenen Wechseln, die als Wohnort des Bezogenen einen Ort angeben, der in einem der bezeichneten Teile Ostpreußens (Regierungsbezirke Allenstein und Gumbinnen, Kreise Gerdaun und Memel) liegt, werden erst an folgenden Tagen nochmals zur Zahlung vorgezeigt:

a. wenn der Zahlungstag des Wechsels in der Zeit vom 30. Juli 1914 bis einschließlich 28. Januar 1916 eingetreten ist,  
am 31. Januar 1916;

b. wenn der Zahlungstag des Wechsels am 29. Januar 1916 oder später eintritt,  
am zweiten Werktag nach dem Zahlungstage.

Postprotestaufträge mit Wechseln, die in Elsaß-Lothringen zahlbar sind, werden erst an folgenden Tagen nochmals zur Zahlung vorgezeigt:

a. wenn der Zahlungstag des Wechsels in der Zeit vom 30. Juli 1914 bis einschließlich 28. April 1916 eingetreten ist,  
am 1. Mai 1916;

b. wenn der Zahlungstag des Wechsels am 29. April 1916 oder später eintritt,  
am zweiten Werktag nach dem Zahlungstage.

Solange die Verlängerung der Fristen des Wechsel- und Scheckrechts nach den obigen Vorschriften besteht, kann der Auftraggeber verlangen, daß ein davon betroffener Wechsel mit dem Postprotestauftrage schon am zweiten Werktag nach dem Zahlungstage des Wechsels nochmals zur Zahlung vorgezeigt und, wenn auch diese Vorzeigung oder der Versuch dazu erfolglos bleibt, protestiert werde. Dieses Verlangen ist durch den Vermerk „Ohne die verlängerte Protestfrist“ auf der Rückseite des Postprotestauftrags auszudrücken. Auch kann die Post damit betraut werden, für solche Wechsel neben der Wechselsumme auch die für die verlängerte Frist vom Tage der ersten Vorzeigung des Wechsels an fälligen Wechselzinsen einzuziehen und im Nichtzahlungsfalle deswegen Protest zu erheben. Wird hiervon Gebrauch gemacht, so ist in den Vordruck zum Postprotestauftrage hinter „Betrag des beigefügten Wechsels“ einzutragen „nebst Verzugszinsen von 6 v. H. vom Tage der ersten Vorzeigung, nämlich vom . . . . . ab“. Der Zeitpunkt, von dem an die Zinsen zu berechnen sind, ist nicht

anzugeben, wenn die Post die erste Vorzeigung des Wechsels bewirkt. Hat der Auftraggeber die Einziehung der Zinsen verlangt, so wird der Wechsel nur gegen Bezahlung der Wechselsumme und der Zinsen ausgehändigt, bei Nichtzahlung auch nur der Zinsen aber wegen des nicht gezahlten Betrags Protest mangels Zahlung erhoben.

C. Als Zahlungstag gilt der Fälligkeitstag des Wechsels oder, wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, der nächste Werktag. Fällt der Schlußtag der Frist zur Vorzeigung des Wechsels auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der Wechsel am nächsten Werktag zur Zahlung vorgezeigt. Die Postverwaltung behält sich vor, die Vorzeigung der Wechsel, deren Protestfrist am 31. Januar oder 1. Mai 1916 (Abs. B) abläuft, auf mehrere vorhergehende Tage zu verteilen.

2) Die Änderungen treten sofort in Kraft.

Berlin, den 9. Januar 1916.

Der Reichskanzler.

In Vertretung: Kraetke.

#### Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

##### 146. Bekanntmachung für die Rheinschiffahrt.

Die Schifffahrttreibenden werden darauf hingewiesen, daß in Folge der Sperrung des Bingerlochs durch ein gesunkenes Schiff die Strömung im zweiten Fahrwasser nicht unbedeutend vergrößert ist. Es ist daher bei der Durchfahung größte Vorsicht geboten. Die Schleppkraft für die Bergfahrt ist auf mindestens das zweieinhalbfache zu erhöhen gegenüber derjenigen durch das Bingerloch unter gewöhnlichen Verhältnissen. Die Zugfestigkeit der Schleppstränge ist der verstärkten Zugkraft anzupassen.

Mit Rücksicht auf die große Gefahr, welche für die Rheinschiffahrt durch einen Unfall im zweiten Fahrwasser entstehen kann, müssen diese Hinweise aufs gewissenhafteste beachtet werden.

Die Anordnungen der Strompolizei sind genau zu befolgen.

Zu widerhandlungen werden nach der Rheinschiffahrtspolizeiordnung bestraft.

Coblenz, den 2. Februar 1916.

b. f. Nr. 294.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz.

Chef der Rheinstrombauverwaltung.

S. B.: Dr. von Gal.

147. Auf Grund der §§ 180 bezw. 320 des Versicherungsgesetzes für Angestellte und der mir erteilten Ermächtigung der obersten Verwaltungsbehörde bestimme ich hiermit, daß in den Fällen, in denen die Versicherten ihren Entgelt nur in Sachbezügen oder von Dritten erhalten, Vereinbarungen zwischen den Beteiligten darüber zulässig sind, daß und in welcher Weise dem Arbeitgeber der Beitragsteil Versicherungs-pflichtiger aus ihrem Entgelt zu erstatten ist.

Düsseldorf, den 20. Januar 1916.

I Fa. 3.

Der Regierungs-Präsident.

148. Nachweisung des Durchschnitts der häufigsten Preise wichtiger Lebens- und Verpflegungsmittel sowie

Nr.	2	A. Preise wichtiger Lebens- und Verpflegungsmittel														
		Hülsenfrüchte					Erlartoffeln				Getr.		Stroh			
		Handel in größeren Mengen			Kleinhandel		Handel in größ. Mengen		Kleinhandel							
		Erbsen (gelbe) zum Kochen	Speisebohnen (weiße)	Linsen	Erbsen (gelbe) zum Kochen	Speisebohnen (weiße)	Linsen	alte	neue	alte	neue	altes	neues	Richt-	Strumm- und Preß-	Erbsutter
Es kosten																
je 100 kg			je 1 kg		je 100 kg		je 1 kg		je 100 kg.			1 kg				
M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.		
1	Cleve (Kreis Cleve)				1 20	120			8						4 70	
2	Cresfeld (Kreise Kempen, Cresfeld-St. u. L.)								8 70			9		11 11 55	7 50 7 88	5 10
3	Düsseldorf (Kreise Düsseldorf-St. u. L.)				1 25	112			8 70			9		14 46 16 98	6 79 5 32 8 40	5 40
4	Duisburg (Kreise Barmen, Denney, Remscheid, Solingen-St. u. L., Elberfeld, Mettmann, Duisburg, Wilhelm-Ruhr, Oberhausen, Dinslaken, Hamborn)				1 08	115			8 70			9				5 10
5	Essen (Kreise Essen St. u. L.)	80	100						8 70			9				5 10
6	Gelbern (Kreis Gelbern)	114	100		1 20	100			7 20			9				4
7	M.-Glabbech (ist kein Hauptmarktort)				1 10	120			8 70			9				5 10
8	Moers (Kreis Moers)	96	96		1 10	110			7 60			9				5
9	Neuß (Kreise M. Glabbech-St. und L., Grevenbroich, Rheydt, Neuß St. u. L.)				1 20	120			8 70			9				4 90
10	Wesel (Kreis Rees)	110	110		1 10	110			8 50			9		12 90 14 49	6 60 6 98	4 40

149. Die Bekanntmachung des Stellvertretenden Generalkommandos des VIII. Armeekorps zu Coblenz vom 25. Januar 1916 Abt. I E Nr. 293 über die Verwendung von Benzol und Solventnaphtha sowie über Höchstpreise für diese Stoffe (Reg. A. Bl. S. 67) hat auch Gültigkeit für den Festungsbereich Cöln.  
Düsseldorf, den 9. Februar 1916. IF 551 H.  
Der Regierungs-Präsident.

150. Wir haben dem Regierungsassessor Dr. Spornberger in Elberfeld vom 1. Februar d. J. ab bis auf weiteres die kommissarische Führung des Vorsitzes in der Einkommensteuer-Veranlagungskommission und in den Steueraussschüssen der Gewerbesteuerklassen III u. IV für den Stadtkreis Barmen übertragen.  
Düsseldorf, den 4. Februar 1916. III G 145  
Kgl. Regierung, Abt. f. dir. Steuern, Domänen u. Forsten.

der Vergütungssätze für an Truppen geliefertes Futter im Regierungsbezirk Düsseldorf im Monat Januar 1916.

18		19		20		21		22		23		24		25		26		27		28		29		30		31		32		33		34		35		36		37		38		39		40		41		42	
B. Sonstige Warenpreise, die im Laufe des obengenannten Monats ermittelt worden sind																																																	
		Mehl		Weizen		Roggen		Weizen		Roggen		Weizen		Roggen		Weizen		Roggen		Weizen		Roggen		Weizen		Roggen		Weizen		Roggen		Weizen		Roggen		Weizen		Roggen		Weizen		Roggen		Weizen		Roggen			
Vollmilch	Süßmilch	Handel in größeren Mengen		Kleinhandel		Weizenbrot (Semmel)		Roggenbrot mit Zusatz von Weizenmehl		Fadenbrot		Weizen		Roggen		Weizen		Roggen																															
		Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg	Es kosten je 100 kg						
1 Liter	1 Ei	Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig		Es kostet 1 kg in Pfennig					
M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.				
—	25	21	38	—	34	—	48	46	53	38	—	90	—	112	—	110	—	150	—	—	320	55	22	120	100	100	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	28	27	43	—	35	75	52	50	58	42	102	90	—	86	—	180	—	130	—	180	440	64	22	135	100	—	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
—	33	27	39	50	36	25	56	46	55	42	118	90	—	94	100	146	—	116	—	148	400	64	22	149	—	114	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	30	25	41	—	37	75	57	51	55	42	150	144	144	105	—	—	—	120	128	180	340	60	22	130	—	120	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	29	24	40	50	37	25	57	51	55	42	—	90	—	90	—	—	—	110	80	160	400	60	20	110	—	110	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	24	20	—	—	—	—	54	52	—	—	—	—	—	96	—	140	—	140	240	400	90	24	120	120	—	120	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	30	28	39	50	36	25	60	56	—	—	160	90	—	100	—	190	—	—	200	380	62	24	145	—	105	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	29	24	41	—	36	—	38	—	55	—	—	—	—	110	—	120	—	—	170	400	85	20	110	100	—	100	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	30	26	39	—	35	75	50	50	55	44	140	94	—	122	—	174	—	—	160	300	64	20	125	100	100	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	28	20	50	—	46	—	50	46	50	48	102	90	120	86	60	180	120	110	80	180	400	74	24	125	110	—	100	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			

151. Der Herr Ober-Präsident der Rheinprovinz hat dem Redakteur W. Clar zu Kreuznach, Kurhausstraße 15, auf Grund des § 1, Ziffer IIc der Ausf.-Bestimmungen zu der Bundesratsverordnung vom 22. Juli 1915, betreffend Regelung der Kriegswohlfahrtspflege, unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs für die Zeit bis 31. März d. J. die Erlaubnis erteilt, zu Gunsten der Nationalstiftung für die Hinter-

bliebenen der im Kriege Gefallenen in der Rheinprovinz Lichtbildervorträge zu veranstalten, und zwar unter der Bedingung, daß die Reinerträge an das Konto des Rheinischen Provinzialausschusses der Nationalstiftung bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Filiale Coblenz in Coblenz abgeführt werden.  
Düsseldorf, den 19. Januar 1916. I Ca 346.  
Der Regierungs-Präsident.

Nr.	2	C. Fleischpreise im Kleinhandel																	
		Schweine-		Rind-		Lämmer-		Schaf-		Kalb-		Gammel-		Schweine-					
		schmalz		fleisch															
		ausländisches (Preischmalz)	inländisches	Bratfleisch von der Keule	Kochfleisch vom Vorderriem	Kochfleisch vom Bauch usw.	Bratfleisch von der Keule	Kochfleisch vom Vorderriem	Kochfleisch vom Bauch usw.	Bratfleisch von der Keule	Kochfleisch vom Vorderriem	Kochfleisch vom Bauch usw.	Bratfleisch (Keule)	Kochfleisch (Vorderriem, Hals)	Bratfleisch (Keule)	Kochfleisch (Brust, Hals, Lammung)	Notiertes (Karbonade)	Keule, Schulter	Ramm
		Es kostet 1 kg in Pfennig																	
1	Cleve (Kreis Cleve)	—	360	360	300	280	360	300	280	360	300	280	400	340	—	—	294	294	294
2	Crefeld (Kreis Kempen, Crefeld-St. u. L.)	—	—	320	320	320	—	—	—	—	—	—	340	320	—	—	294	294	294
3	Düsseldorf (Kreis Düsseldorf-St. u. L.)	—	520	—	—	—	360	340	320	340	320	280	410	360	330	300	290	290	—
4	Duisburg (Kreis Barmen, Lennep, Remscheid, Solingen-St. u. L., Elberfeld, Wittmann, Duisburg, Wülheim-Ruhr, Oberhausen, Dinslaken, Hamborn)	—	440	320	320	320	—	—	—	—	—	—	320	300	350	300	294	387	387
5	Essen (Kreis Essen-St. u. L.)	—	460	—	—	—	330	320	320	300	300	300	340	320	320	300	294	294	270
6	Gelbern (Kreis Gelbern)	—	480	320	300	300	320	300	300	300	300	300	320	300	300	280	294	294	294
7	M.-Glabbech (ist kein Hauptmarktort)	—	—	300	280	260	320	300	280	300	280	260	340	300	320	300	290	290	290
8	Moers (Kreis Moers)	—	—	310	310	310	320	320	320	300	300	300	320	320	280	260	294	294	294
9	Neuß (Kreis M. Glabbech-St. und L., Grevenbroich, Rheydt, Neuß St. u. L.)	320	440	280	260	260	—	—	—	—	—	—	320	300	300	300	290	290	290
10	Wesel (Kreis Nees)	500	440	320	300	300	340	320	320	320	300	300	360	320	320	300	294	294	270

Anmerkung: In Wesel kostete im obengenannten Monat 1 Liter Essig 25 Pf., 1 Kilogramm Nierenfett 3,20 Mark.

152. Der Franziska Luthé genannt Overbeck, geboren am 13. Juni 1890 in Frintrop, wohnhaft in Essen-Vorbeck, ist die Genehmigung erteilt worden, den Namen Herkamp zu führen. I Ca. S.-Nr. 350 V. Düsseldorf, den 21. Januar 1916. Der Regierungs-Präsident.

153. Der Anna Luthé genannt Overbeck, geboren am 5. September 1892 in Frintrop, in Essen-Vorbeck wohnhaft, ist die Genehmigung erteilt worden, den Namen Herkamp zu führen. I Ca. S.-Nr. 350 VI. Düsseldorf, den 21. Januar 1916. Der Regierungs-Präsident.

D. Getreidepreise (Die unteren Preise für ausländische Waren)																				
inländisch, geräuchert, roher Schinken			inländischer geräucherter Schweinespek			Rohfleisch			Weizen			Roggen			Futtergerste			Hafer		
im ganzen mit Knochen	im ganzen ohne Knochen	im Durchschnitt	inländischer geräucherter Schweinespek	Rohfleisch	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	
Es kosten je 100 kg																				
M. P.   M. P.																				
400	450	500	400	180	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
520	520	520	440	170	27	70	—	—	—	23	70	—	—	30	—	—	—	30	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	50	
—	—	560	500	213	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
505	440	520	460	180	28	62	—	—	—	23	62	—	—	30	40	—	—	30	60	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	13	
480	480	540	460	160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
460	480	800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
440	440	440	400	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
440	560	600	460	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
440	460	600	460	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
480	520	560	440	240	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Düsseldorf, den 8. Februar 1916. I G 846. Der Regierungs-Präsident.

154. Dem Friedrich Gustav Randel, geboren am 18. Mai 1874 in Glinde, Kreis Calbe, seiner Ehefrau Maria Sophie Emma geborenen Kleinau und seinen Kindern: 1. Fritz Walter, geboren am 20. Mai 1896 in Magdeburg-Sudenburg, 2. Emma Elisabeth, geboren am 8. Mai 1900 Magdeburg-Sudenburg, 3.

Gerhard, geboren am 27. Februar 1910 in Magdeburg-Sudenburg, sämtlich in Essen wohnhaft, ist die Genehmigung erteilt worden, den Namen Weizenfeld zu führen. I Ca. S.-Nr. 585. Düsseldorf, den 26. Januar 1916. Der Regierungs-Präsident.

155. Die Gendarmen und Polizeibeamten des Bezirkes ersuche ich, nach den nachstehend aufgeführten Führerscheinen und Zulassungsbescheinigungen eingehende Nachforschungen anzustellen. Ueber die Personen, in deren Besitz diese Schriftstücke gefunden werden, ist mir zu berichten. Die gefundenen Schriftstücke sind einzuziehen und dem Bericht beizufügen.

Stbe. Nr.	Des letzten Besitzers Name, Vorname und Wohnort	Geboren		Tag der Aus- stellung	Aus- stellende Behörde	Art und Klasse	Listen- nummer	Bemerkungen
		am	zu					
1	Schmeer, Emil, Nischersleben	22. 9. 1881	Burgb./M	24. 4. 1912	Reg.-Präs. Magde- burg	Verbr.-Masch. 3 b	1770	II. Ausfertigung erteilt.
2	Olbeter, Friedrich, Podgorz	30. 10. 1881	Podgorz	29. 1. 1913	Reg.-Präs. Marien- werder	Verbr.-Masch. 1	640	"
3	Loepper, Werner, Trefeld	21. 3. 1891	Geldern	21. 12. 1910	Reg.-Präs. Düsseldorf	Verbr.-Masch. 3 b	T 49	"
4	Hildebrandt, Hermann, Minden	17. 8. 1881	Halber- stadt	23. 1. 1912	Reg.-Präs. Minden	"	713	"
5	Bremer, Wilhelm, Halberstadt	29. 9. 1887	Schme- denstedt	4. 9. 1911	Reg.-Präs. Magde- burg	"	1445	"
6	Billeter, Hans, Nischersleben	30. 6. 1888	Nischers- leben	27. 6. 1912	"	"	1896	"
7	Müller, Paul, Magdeburg	1. 9. 1885	Altona	20. 12. 1911	"	"	1638	"
8	Samfens, Karl, Közenbüll	28. 10. 1891	Közen- büll	27. 1. 1915	Reg.-Präs. Schleswig	"	H 473	"
9	Thuran, Albert, Danzig	30. 4. 1876	Stolzen- berg	15. 11. 1910	Reg.-Präs. Danzig	Verbr.-Masch. 2 und 3 b	154	"
10	Ritter, Paul, Berlin-Treptow	17. 6. 1897	Berlin	1. 7. 1915	Reg.-Präs. Potsdam	Verbr.-Masch. 3 b	199	"
11	Weise, Julius, Düsseldorf	17. 8. 1879	Düssel- dorf	17. 3. 1915	Reg.-Präs. Düsseldorf	"	W 482	"
12	Vollandt, Sinden	28. 6. 1897	Neumark	18. 5. 1915	Reg.-Präs. Hannover	"	141	"
13	Laffert, Hannover	15. 1. 1880	Gamsen	16. 10. 1912	"	"	335	"
15	Krügerke, Paul, Kriescht	18. 3. 1890	Kriescht	20. 10. 1913	Reg.-Präs. Frankfurt a. d. Oder	Verbr.-Masch. 1	144 K	"

Stbe. Nr.	Die Zulassungsbescheinigung ist ausgefertigt		Firma, die das Fahrgestell her- gestellt hat, und Fabriknummer d. Fahrgestells	Art und Bestimmung des Fahrzeugs	Kraftquelle u. Pferde- stärken des Motors	Listen- nummer	Er- kennungs- zeichen	Bemerkungen
	für Name u. Wohnort	von Behörde am						
1	G. Straßburger in Thorn	Reg.-Präs. Marien- werder 8. 12. 1910 Erneuerung am 13. 4. 1915	Rudolf Ley, Maschinenfabrik Akt.-Ges. in Arnstadt	Personen- beförderung	Verbr.- Masch. 24./7., 97 PS.	436	ID 1702	Zweite Ausfer- tigung nicht erteilt.

156. Zur Feststellung der Entschädigung für das zur Erweiterung des Truppenübungsplatzes für die Garnison Düsseldorf zu enteignende, in den Gemeinden Düsseldorf und Lohausen belegene, nachstehend bezeichnete Grundeigentum habe ich Termin auf den 16., 17. und 18. Februar 1916, je vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, in Lohausen, Treffpunkt Wirtschaft Esser, Haltestelle der elektrischen Kleinbahn Düsseldorf-Duisburg, anberaumt.

Alle Beteiligten werden gemäß § 25 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 (G. S. S. 221) aufgefordert, ihre Rechte im Termin wahrzunehmen.

Beim Ausbleiben wird ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der Entschädigung verfügt werden.

Sfde. Nr. des Bemerkungsregisters.	Katastermäßige Bezeichnung des Grundstückes			Eigentümer (Name, Stand und Wohnort)	Das Grundstück ist verzeichnet im Grundbuch			Wirtschafts- art	Größe der zu enteignenden Grundflächen		
	Gemarkung (Gemeinde)	Karten- blatt (Flur)	Parzelle		von	Band	Blatt		ha	a	qm

A. Verhandlungstag am 16. Februar 1916.

1a	Lohausen	3	381/166	Thelen, Theodor, Ackerer	Lohausen	III	Art.	Acker	—	25	61	
1b	"	I R	107	und Katharina geb. Weyer- graf zu Lohausen	"	"	102	"	—	54	68	
2	"	3	382/166	Thelen, Josefine, Ehefrau des Briefboten a. D. Wil- helm Wilberg zu Düffel- dorf, Birkenstraße 98	"	IV	Art. 177	"	—	25	61	
3	"	3	383/166	1. Schmalfuß, Matthias, Fabrikarbeiter in Düsseldorf-Unterrath 2. Ehefrau Wilhelm Rött- gez, Agnes geb. Schmal- fuß in Düsseldorf- Unterrath, Kürtenstr. Nr. 100 3. Ehefrau Wilhelm Peter Arenz, Agnes geborene Neuhausen in Düffel- dorf-Unterrath 4. Schuhmacher Theodor Neuhausen in Lohausen Nr. 35 5. Ackerer Heinrich Neu- hausen in Buchholz bei Hückingen	"	II	Art. 59	"	—	25	74	
4	"	3	384/166	Arenz, Wilhelm, Ackerer und Ehefrau Agnes geb. Neuhausen in Düsseldorf- Unterrath, Groß- brüggerhof	"	3	Art. 130	"	—	25	75	
5a	"	R 1	399/0,131	Sonnen, Wilhelm, Ackerer	"	7	273	"	—	19	51	
5a	"	R 1	349/141 zc.	zu Alteburg bei Düsseldorf- Unterrath	"	7	273	"	—	4	78	
5a	"	R 1	350/144 zc.		"	7	273	"	—	—	40	
5b	"	R 1	119		"	7	267	"	1	93	65	
5c	"	R 1	124		"	7	267	"	—	79	02	
5d	"	3	167	1. Wilhelm Sonnen sen., Ackerer zu Alteburg bei Düsseldorf-Unterrath	"	1	Art. 35	"	—	34	26	
5e	"	R 1	113		"	1		"	"	5	61	52
5f	"	R 1	123		"	1		"	"	1	73	80
5g	"	R 1	269/130	2a) Kornelia Sonnen, Haus- hälterin	"	1	"	"	6	20	24	
5h	"	R 1	270/131	b) Ernst Sonnen, Ackerer	"	1	"	"	—	89	82	

Sf. Nr. des Bemerkungsregisters	Katastermäßige Bezeichnung des Grundstücks			Eigentümer (Name, Stand und Wohnort)	Das Grundstück ist verzeichnet im Grundbuch			Wirtschafts- art	Größe der zu enteignenden Grundflächen		
	Gemarkung (Gemeinde)	Karten- blatt (Flur)	Parzelle		von	Band	Blatt		ha	a	qm
				c) Alfred Sonnen, Ackerer d) Albert Sonnen, Ackerer e) Max Sonnen, Ackerer minderjährig, sämtlich zu Altburg bei Düssel- dorf-Unterrath f) Karl Sonnen, Ackerer in Großwinkelhausen Gemeinde Wittlaer bei Großenbaum g) Wilhelm Sonnen jun., Ackerer in Großwinkel- hausen Gemeinde Witt- laer bei Großenbaum							

B. Verhandlungstag am 17. Februar 1916.

6a	Lohausen	3	204/168	Rheinisch-Westfälischer Verein für Bildung und Beschäftigung evangelischer Diakonissen zu Kaiserswerth	Lohausen	2	Art. 64	Acker	1	75	05
6a	"	3	206/171	"	"	2	64	"	1	14	97
6b	"	I R	108	"	"	II	64	"	—	65	—
6c	"	I R	189/125	"	"	II	64	"	—	36	45
7a	"	3	203/168	a) Suitbert Kels, Gutsbe- sitzer in Lohausen	"	I	Art. 43	"	—	16	56
7a	"	3	234/169	b) Karl Kels, Landwirt in Lohausen	"	I	43	"	—	99	70
7b	"	I R	327/165 zc.	"	"	I	43	"	—	31	—
				c) Josef Kels, Landwirt in Lohausen d) Anton Kels, Landwirt in Lohausen e) Peter Kels, Pfarrer in Dremmen f) Maria Anna Kels, Haus- hälterin in Dremmen g) Josefina Kels, ohne be- sonderen Stand in Lohausen h) Gertrud Kels, desgl. i) Hubertine Kels, desgl. k) Antonia Kels, desgl.							
8a	"	3	235/169	Kels Albert, Landwirt in Lohausen	"	I	Art. 44	"	1	16	59
8b	"	3	205/171	"	"	I	44	"	1	14	97
9	"	3	170	Kels Heinrich, Landwirt Witwe Maria geb. Hagdorn und Walbrühl Wilhelm, Landwirt Ehefrau Maria geb. Kels, beide zu Witt- laer und gestorben. Jetzt angebliche Erben: 1. Maria Walbrühl zu Wittlaer	"	I	Art. 45	"	—	58	74

Sf. Nr. des Bemerkungsregisters	Katastermäßige Bezeichnung des Grundstücks			Eigentümer (Name, Stand und Wohnort)	Das Grundstück ist verzeichnet im Grundbuch von			Wirtschafts- art	Größe der zu enteignenden Grundflächen		
	Gemarkung (Gemeinde)	Karten- blatt (Flur)	Parzelle		von	Band	Blatt		ha	a	qm
				Nr. 33. 2. Frau Dr. med. Otto Blank Gertrud geb. Walbrühl zu Düsseldorf, Lessingstr. 59. 3. Regina Walbrühl zu Wittlaer Nr. 32							
11a	Lohausen	1 R	106	1. Peter Hoffmann, Ackerer zu Zeppenheim bei Kaisers- werth, 2. Kaufmann Theodor Meenen und seine Ehefrau Ratharina geb. Hoffmann zu Emmerich, 3. Gutspächter Adolf Brüse und dessen 2 Kinder zu Bidinghausen	Lohausen	7	271	Acker	—	64	68
11b	"	1 R	112	"	"	7	271	"	—	74	90
11c	"	1 R	308/153 zc.	"	"	7	271	"	—	71	96
11d	"	1 R	351/144 zc.	"	"	7	271	"	—	72	27
11e	"	1 R	117	"	"	7	271	"	—	56	75
11f	"	1 R	121	"	"	7	271	"	1	14	87
12a	"	1 R	110	1. Hermes Margareta ohne Geschäft, 2. Hermes Johann Ackerer, beide in Lohausen	"	7	270	"	—	90	20
12b	"	1 R	190/125	"	"	7	270	"	—	36	45
13a	"	1 R	111	Kraus Peter, Landwirt und Ehefrau Gertrud geb.	"	IV	165	Art.	—	62	13
13b	"	1 R	120	"	"	IV	165	"	—	84	78
13c	"	1 R	298/145	"	"	IV	165	"	—	36	34
14a	"	1 R	109	Näder zu Lohausen Nr. 1 Friedrich August Max Lehr. von Bittinghoff gen. Schell zu Schellenberg bei Kelling- hausen, jetzt Schloß Callbeck bei Goch	"	IV	165	"	1	20	20
14b	"	1 R	306/151 zc.	"	"	IV	165	"	—	55	19
14b	"	1 R	114	"	"	IV	165	"	4	24	82
14b	"	1 R	312/158 zc.	"	"	IV	165	Art.	—	22	50
14c	"	I R	126	"	"	4	186	"	1	14	29
14d	"	I R	271/132	"	"	4	186	"	1	83	88
14d	"	I R	340/0,132	"	"	4	186	"	—	1	80
14e	"	I R	382/51	"	"	4	186	"	4	44	87
14f	Rath	2	366/12	"	Rath	3	145	Art.	—	43	46

C. Verhandlungstag am 18. Februar 1916.

16a	Lohausen	I R	329/169 zc.	Genossenschaft zur Regu- lierung des Mittelbachs im Stadt- und Landkreise Düsseldorf zu Düsseldorf	Lohausen	6	238	Acker	—	3	01
16b	"	I R	338/0,141	"	"	6	238	"	—	—	56
17a	"	I R	328/167 zc.	Bertrams Peter, Ackerer und Ehefrau Maria geb. Paas zu Zeppenheim bei Kaiserswerth. Bertrams Peter ist gestorben; jetzt Frau Witwe Peter Bertrams, Maria geb. Paas zu Zeppen- heim bei Kaiserswerth. Wirk- licher Eigentümer der Par- zelle 301/147 zc. will Edmund Bertrams zu Zeppenheim sein.	"	7	266	"	—	20	90
17b	"	I R	301/147 zc.	"	"	7	266	"	—	16	06
17c	"	I R	291/140	"	"	7	266	"	—	—	27
17d	"	I R	115	"	"	7	278	"	—	97	06

Fb. Nr. des Bemessungsregisters	Katastermäßige Bezeichnung des Grundstücks			Eigentümer (Name, Stand und Wohnort)	Das Grundstück ist verzeichnet im Grundbuch			Wirtschafts- art	Größe der zu enteignenden Grundflächen		
	Gemarkung (Gemeinde)	Karten- blatt (Flur)	Parzelle		von	Band	Blatt		ha	a	qm
18a	Lohausen	I R	320/162	Vertrams zu Zeppenheim sein	Lohausen	7	279	Acker	—	8	17
18b	"	I R	348/141 zc.	Katholische Kirche zu Calcum							
19	"	I R	319/161	Zammann Peter, Ackerer Witwe Regina geb. Braun und die Kinder Josef und Heinrich Zammann, sämtlich zu Lohausen 14 b							
20	"	I R	313/160	Busch Jakob, Ackerer und Katharina geb. Fusbahn, Cheleute zu Kaiserswerth, Düsseldorferstr. 186. Frau Busch ist gestorben; allei- niger Eigentümer jetzt Jakob Busch	"	I	Art. 20	"	—	33	70
21	"	I R	305/149	Schmitz Elisabeth, ledig,	"	7	268	"	—	4	18
21	"	I R	302/148	ohne Gewerbe zu Zeppen- heim bei Kaiserswerth. Wirklicher Eigentümer der Parzelle 302/148 will Edmund Vertrams zu Zeppenheim sein							
22a	"	I R	116	Fürst Hermann von Hag- feld-Wildenburg zu Schloß Crottorf (Rheinland)	"	7	281	"	—	74	62
22b	"	I R	118	Pastorat Calcum							
24	"	I R	122	Leuchten Wilhelm, Schmie- demeister in Lohausen	"	3	Art. 116	"	—	76	38
25	"	3	107	Nr. 62							
26	"	3	786/105 zc.	Kreuzer Heinrich, Guts- besitzer in Kaiserswerth	"	1	Art. 49	"	—	98	55
27	"	3	784/101 zc.	Nöcker Josef, Ackerer, jetzt ohne Geschäft in Düffel- dorf, Geistenstr. 24							
28a	"	I R	272/132	Gemeinde Lohausen	"	—	—	Weg	—	4	20
28b	"	I R	381/0,114	"							
28c	"	I R	380/0,109	"							

Düsseldorf, den 4. Februar 1916. Der Enteignungs-Kommissar: Dr. Brandts, Geheimer Regierungsrat.  
I. G. 6486.

157.

**Bekanntmachung,**  
betreffend die Wahl eines Mitgliedes des  
Abgeordnetenhauses.

Nachdem das Mitglied des Hauses der Abgeordneten für den 9. Wahlbezirk (Geldern und Kempen) des Regierungsbezirks Düsseldorf, Gutsbesitzer Hoeweler in Venrad bei Hüls, am 6. Dezember 1915 verstorben ist und der Herr Minister des Innern die Vornahme der Ersatzwahl angeordnet hat, habe ich als Termin für die Ersatzwahlen von Wahlmännern

Donnerstag, den 2. März d. Js.  
und für die Wahl des Abgeordneten  
Donnerstag, den 16. März d. Js.

festgesetzt.

Zum Wahlkommissar habe ich Herrn Landrat v. Kessler in Geldern und zu seinem Stellvertreter, den Stellvertreter des Landrats in Kempen, Herrn Kreisdeputierten Hersfeldt zu Kempen ernannt.

Düsseldorf, den 1. Februar 1916. I Ca 449.  
Der Regierungs-Präsident.

158. Nachstehend bringe ich die vom Staatskommissar des Herrn Ministers des Innern auf Grund der Bundesratsverordnung vom 22. Juli v. Js. in der Zeit vom 23. bis 29. Januar d. Js. genehmigten öffentlichen Sammlungen und Vertriebe von Gegenständen zu Kriegswohlfahrtszwecken zur öffentlichen Kenntnis, soweit sie für den Regierungsbezirk Düsseldorf in Frage kommen.

Nr. Sibe.	Name und Wohnort des Unternehmers	Zu fördernder Kriegswohlfahrtszweck	Stelle, an die die Mittel abgeführt werden sollen	Zeit und Bezirk, in denen das Unternehmen ausgeführt wird
1) Sammlungen.				
1	Breslauer zahnärztliche Gesellschaft in Breslau	Zum Besten des Zentralkomitees des preussischen Landesvereins vom Roten Kreuz	Roten Kreuz	Bis 30. Juni 1916, Preußen.
2	Verband der Kameraden= vereine königlicher Schutz= leute des Landespolizei= bezirks Berlin in Berlin	Zum Besten der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen und des Zentralkomitees der deutschen Vereine vom Roten Kreuz	Nationalstiftung und Roten Kreuz zu gleichen Teilen	Bis 30. April 1916, Preußen.
3	„Deutsche Tageszeitung“, Berlin	Zum Besten der im Felde stehenden Truppen	„Deutsche Tages= zeitung“	Bis 29. Februar 1916, Preußen. Verlänge= rung einer bereits er= teilten Erlaubnis.
4	Berlag Ullstein & Co., Berlin	Zum Besten des Feldheeres, der Marine und der Lazarette	Der Verlag	Bis 29. Februar 1916, Preußen. Verlänge= rung einer bereits er= teilten Erlaubnis.
5	Berliner Tierschutzverein, Berlin	Zum Besten der Armeepferde und der Sanitätshunde	Der Verein	Bis 31. Mai 1916, Preußen. Verlänge= rung einer bereits er= teilten Erlaubnis.
2) Vertriebe von Gegenständen:				
a. Postkarten.				
1	Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz, Berlin	Berwundeten- und Krankenpflege	Roten Kreuz	Bis 31. Mai 1916, Preußen. Verlänge= rung einer bereits er= teilten Erlaubnis.
2	Zentraldepot für Liebes= gaben, Berlin	Beschaffung von Liebesgaben für die Truppen	Stellvertretender Mili= tärinspekteur der frei= willigen Krankenpflege	Bis 31. März 1916, Preußen. Verlänge= rung einer bereits er= teilten Erlaubnis.
3	Farbenphotographische G. m. b. H., Stuttgart	Zum Besten des Invalidendank in Berlin	Der Invalidendank	Bis 30. April 1916, Preußen. Verlänge= rung einer bereits er= teilten Erlaubnis.
b. Druckschriften.				
4	Gabriele von Kochow= Bachelbl in Golzow	Zum Besten der Hinterbliebenen Gefallener der deutschen Marine	Reichsmarinestiftung	Bis 30. April 1916, Preußen.
5	Ostpreußenhilfe, Verband deutscher Kriegshilfs= vereine für Ostpreußen, Berlin-Schöneberg	Hilfstätigkeit in der Provinz Ost= preußen	Ostpreußenhilfe	Bis 31. März 1916, Preußen. Verlänge= rung einer bereits er= teilten Erlaubnis.

Düsseldorf, den 7. Februar 1916.

I. Ca. 1007.

Der Regierungs-Präsident.

159. Nachstehend bringe ich die vom Staatskommissar des Herrn Ministers des Innern auf Grund der Bundesratsverordnung vom 22. Juli v. Js. in der Zeit vom 16. bis 22. Januar 1916 genehmigten öffentlichen Sammlungen und Vertriebe von Gegenständen zu Kriegswohlfahrtszwecken zur öffentlichen Kenntnis, soweit sie für den Regierungsbezirk Düsseldorf in Frage kommen.

Nr.	Name und Wohnort des Unternehmers	Zu fördernder Kriegswohlfahrtszweck	Stelle, an die die Mittel abgeführt werden sollen	Zeit und Bezirk, in denen das Unternehmen ausgeführt wird.
<b>1. Öffentliche Sammlungen:</b>				
1	Potsdamer Handelskammer, Sitz Berlin, Berlin	Beschaffung von Liebesgaben für die Truppen des III. Armeekorps	Abnahmestelle für freiwillige Liebesgaben für das III. Armeekorps	Bis 29. Februar 1916, Preußen.
<b>2. Vertriebe von Gegenständen:</b>				
<b>a. Postkarten u. a.</b>				
1	Verein Ostpreußenhilfe, Berlin-Schöneberg	Kriegshilfe für zerstörte ostpreussische Städte und Ortschaften	Vorstand der Ostpreußenhilfe	Bis 31. Mai 1916, Preußen. Verlängerung einer bereits erteilten Erlaubnis.
<b>b. Druckschriften.</b>				
1	Hilfsverein deutscher Frauen, Berlin	Zum Besten der Kinder der im Felde stehenden Männer	Der Verein	Bis 30. April 1916, Preußen. Verlängerung einer bereits erteilten Erlaubnis.

Düsseldorf, den 2. Februar 1916.

I Ca 881.

Der Regierungs-Präsident.

160. Mit Beziehung auf meine Bekanntmachung vom 23. Februar 1914 (Amtsblatt Stück 9, Nr. 270) betr. Abhaltung einer Hauskollekte zum Besten des Vereins zur Erziehung armer, verlassener und verwahrloster Kinder in Familien in Neukirchen bei Moers, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß mit der Abhaltung der Kollekte im Jahre 1916, soweit die Pfarrgemeinden nicht durch eigene Organe sammeln lassen, folgende Personen beauftragt sind: Inspektor G. Haarbeck, Sekretär Fritz Meinke, Hausvater Heinrich Greiner in Neukirchen, C. Bode in Bezen bei Schötmar in Lippe-Deimold.

Düsseldorf, den 3. Februar 1916. I Ca 798.

Der Regierungs-Präsident.

161. Mit Beziehung auf meine Bekanntmachung vom 3. November v. J. (Amtsblatt Stück 46, Nr. 1067), betr. Abhaltung einer Hauskollekte zum Besten des Reichswaisenhauses in Niederbreisig, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß mit der Einsammlung der Gelder noch beauftragt sind: Adam Kremer aus Holz und Johann Ites aus Sterkrade.

Düsseldorf, den 3. Februar 1916. I Ca 799.

Der Regierungs-Präsident.

162. Gemäß § 21 des Gesetzes über die Kriegslieferungen vom 13. Juni 1873 (Reichsgesetzblatt S. 129) werden die Inhaber der von mir bis zum 1. Oktober 1915 ausgestellten Vergütungsanerkennnisse über Leistungen nach § 3 Ziffer 1 und 2 des Gesetzes (Naturalquartier, Stallung, Naturalverpflegung und Furage) aus dem Monat August 1914 für das Kontingent Preußen hiermit aufgefordert, die Anerkennnisse behufs Empfangnahme von Kapital und Zinsen bei den zuständigen königlichen Kreiskassen des Bezirks (für die Stadt Düsseldorf: königliche Regierungshauptkasse hier) vorzulegen.

Der Zinsenlauf hört mit Ende dieses Monats auf. Düsseldorf, den 5. Februar 1916. I G 773.

Der Regierungs-Präsident.

**Personal-Nachrichten.**

163. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, dem Landrat Dr. von Bönninghausen den Charakter als Geheimer Regierungsrat zu verleihen.



